



## Verarbeitungsrichtlinie **RigiMove®**

Auf- und Abbau des nachhaltigen,  
wiederverwendbaren Wandsystems

# Starke Marke im Rücken!

RIGIPS – mit Plattenvielfalt, Zubehör und Service



**Du hast  
für alles die  
Lösung**  
#RigipsFuerAlles

Trockenbaulösungen von RIGIPS bieten Ihnen hohe Praxistauglichkeit, überzeugen in puncto Leistung und Nachhaltigkeit und vielfältiger Serviceangebote. Das ist unser Versprechen an Sie bei allem, was wir machen.

Die wichtigste Voraussetzung dafür ist der enge Dialog mit Ihnen, unseren Kunden. Und dass wir immer wieder nach neuen Lösungen suchen und neue Wege gehen, die dazu beitragen Bauen einfacher, sicherer und zukunfts-fähig zu machen: Z. B. bieten unsere Rigips Glasroc F (Ridurit) Brandschutzplatten vielfältige Lösungen für höchste Sicherheit – gepaart mit effizienter Montage. Unser Recyclingservice EASY ECO bietet Ihnen eine komplette Lösung zur Rücknahme und Verwertung von Gipsmaterialien und hilft so Abfall zu vermeiden. Unsere Rigips RiDuce-Produkte reduzieren CO<sub>2</sub>-Emissionen und tragen – ebenso wie unsere Infinaé Gipsplatten – zur Schonung wertvoller Ressourcen bei.

Gut 80 Jahre Erfahrung sind eine ganz gute Basis, um auch weiterhin die passenden Produkte und Lösungen für Sie und Ihre Kunden zu entwickeln. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in die Marke RIGIPS.

**RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.**

## Inhaltsverzeichnis

**1**

### RigiMove\*

**5 - 20**

1.1	RigiMove – das wiederverwendbare Wand- system von RIGIPS	6
1.2	RigiMove Trockenbauwand Schnitt und 3D-Darstellung	8
1.3	Teleskopierbare RigiMove Modulprofile	10
1.3.1	RigiMove I-Modulprofil (teleskopierbar)	10
1.3.2	RigiMove C-Modulprofil (teleskopierbar)	12
1.3.3	RigiMove Systemplatte 12,5	14
1.4	RigiMove – Systemkomponenten	16
1.5	Modulbefestigungen und Platten- bearbeitung	18
1.6	Kurzanleitung Plattenbearbeitung und Zuschnitte	19

**2**

### Planungsgrundlagen und Montageablauf

**21 - 35**

2.1	Vorbereitung Wandenteilung	22
2.1.1	Bestimmung der Platzierung des Start- moduls (RigiMove I-Modulprofil)	22
2.1.2	Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aus- sparungen	24
2.2	Montage der RigiMove I-Profile	25
2.3	Plattenzuschnitte und Wandbeplankung	30
2.4	Einbringung der Dämmstoffplatten	35

**3**

### Wanddekore

**37 - 39**

3.1	Anbringung der rückstandsfreien abzieh- baren Tapete (Adfors Novelio® Fusion)	38
-----	--	----

**4**

### Demontage

**41 - 44**

4.1	Rückbau der Wandkonstruktion RigiMove	42
-----	---------------------------------------	----

<b>Details und Anschlüsse</b>	<b>45 - 57</b>
5.1 Türeinbau	46
5.2 Kabelführung	47
5.3 Kabelführungen, Elektrische Anschlüsse (Elektrodosen/-schalter)	48
5.3.1 Hinweise zu Einbauten von Elektrodosen	49
5.4 Ecklösungen	50
5.5 Kantenführungen	51
5.5.1 Außenliegender Kantschutz mit Alu-Kantschutzleiste	52
5.5.2 Nicht sichtbarer Kantschutz mit Rigips AquaBead	53
5.6 Befestigung von RigiMove an der Rasterdecke	54
5.7 Abschluss um einen Kasten	55
5.8 Rohrdurchführungen	56

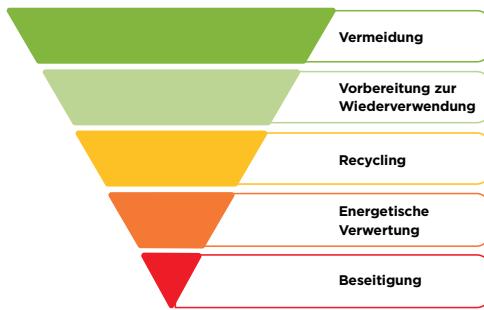
**1****RigiMove®**

<b>1.1</b>	RigiMove – das wiederverwendbare Wandsystem von RIGIPS	<b>6</b>
<b>1.2</b>	RigiMove Trockenbauwand Schnitt und 3D-Darstellung	<b>8</b>
<b>1.3</b>	Teleskopierbare RigiMove Modulprofile	<b>10</b>
1.3.1	RigiMove I-Modulprofil (teleskopierbar)	10
1.3.2	RigiMove C-Modulprofil (teleskopierbar)	12
1.3.3	RigiMove Systemplatte 12,5	14
<b>1.4</b>	RigiMove – Systemkomponenten	<b>16</b>
<b>1.5</b>	Modulbefestigungen und Plattenbearbeitung	<b>18</b>
<b>1.6</b>	Kurzanleitung Plattenbearbeitung und Zuschnitte	<b>19</b>

## 1.1 RigiMove® – das wiederverwendbare Wand- system von RIGIPS®

### Konsequente Ressourcenschonung ist das Gebot der Zukunft

Die Planung von nachhaltigen Gebäuden hängt maßgeblich von der Auswahl geeigneter Baustoffe ab. Die Kriterien für nachhaltiges Bauen wurden im Jahre 2018 vom Europäischen Parlament im EU-Kreislaufwirtschaftspakt festgelegt. Kernelement dessen ist die fünfstufige EU-Abfallrahmenrichtlinie, die als vorrangiges Ziel zur Ressourcenschonung die Abfallvermeidung definiert.



### Heute Verantwortung für morgen übernehmen

Mit **RigiMove** bietet RIGIPS eine wegweisende Lösung, die sowohl dem avisierten Toplevel der EU-Anforderungen als auch hohen planerischen Ansprüchen an zukunftsorientierte Gestaltung von Gebäuden und Räumen gerecht wird. Denn das innovative Trennwandsystem kann immer wieder auf- und abgebaut werden und setzt damit neue Maßstäbe in puncto Flexibilität und Nachhaltigkeit. Mehrfach wiederverwendbare Kernsystemkomponenten fördern die Circular Economy und tragen maßgeblich zur Verlängerung des Lebenszyklus von Produkten und Systemen bei.

Je öfter **RigiMove** wiederverwendet wird, desto besser fällt die Bilanz hinsichtlich Treibhausgasemissionen und Primärenergieeinsatz aus. Damit einher geht die Reduzierung weiterer Umweltbelastungen wie Global Warming Potential, Abfallaufkommen, Rohstoff- und Wasserverbrauch. Damit ermöglicht **RigiMove** eine Ökobilanz, die bei der Planung und Umgestaltung von Räumen kaum zu übertreffen ist.

**Überzeugen Sie sich selbst!**

### Anwendung

**RigiMove** bietet eine flexible und wiederverwendbare Raumteilung für Gebäude, die häufiger umgestaltet werden sowie für Wände, die nur für einen begrenzten Zeitraum benötigt werden.

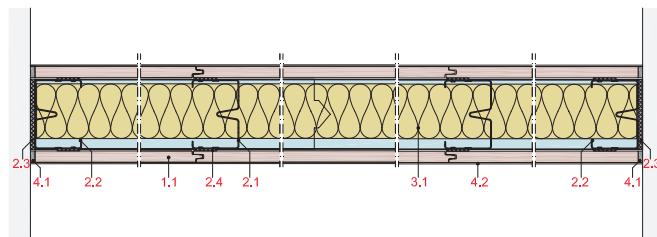
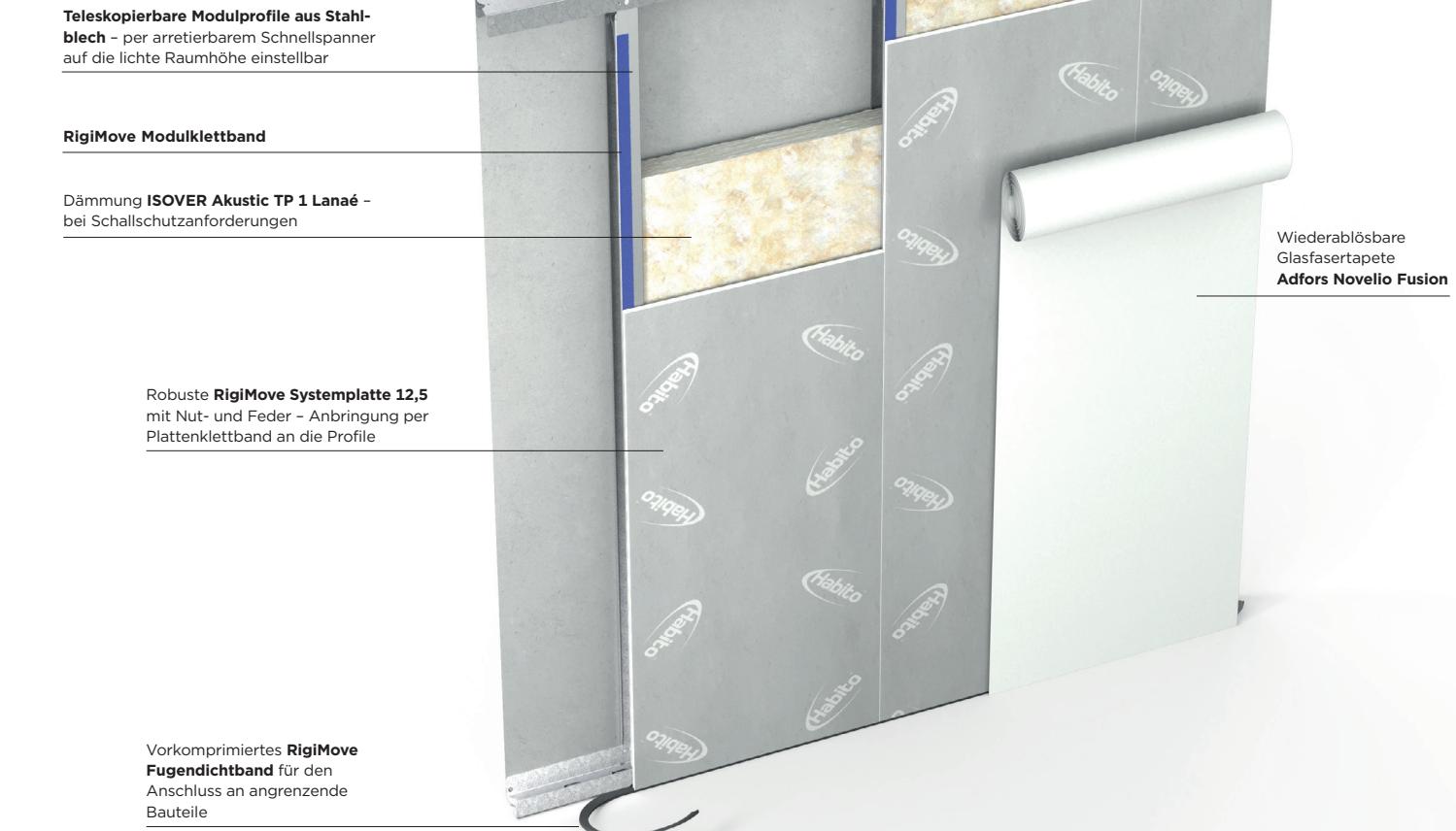
### Beispiele:

- Bürogebäude
- Ladenbau/Passagen
- Umnutzung
- Ausstellungen/Museum
- Messebau
- Wohnbau (vorübergehende Abtrennung, wie Homeoffice, Kinderzimmer, Hobbyraum, Untervermietung, Pflegebedarf)



## 1.2 RigiMove® Trockenbauwand

Schnitt und 3D-Darstellung



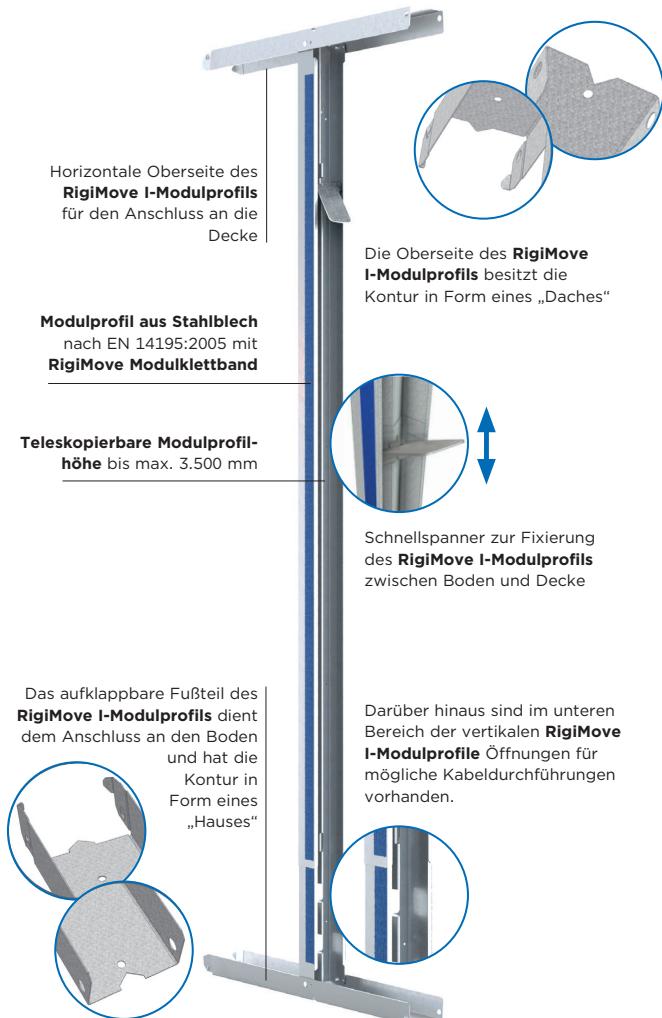
### Systemaufbau

- 1.1 RigiMove Systemplatte 12,5
- 2.1 RigiMove I-Modulprofil, teleskopierbar
- 2.2 RigiMove C-Modulprofil, teleskopierbar
- 2.3 RigiMove Anschlussdichtung
- 2.4 RigiMove Modul- und Plattenklettband
- 3.1 Dämmstoff: ISOVER Akustic TP 1 Lanaé, 60 mm
- 4.1 RigiMove Fugendichtband
- 4.2 Adfors-Glasfasertapete Novelio Fusion

### 1.3 Teleskopierbare RigiMove® Modulprofile

Diese speziellen Systemprofile verfügen über horizontale Profilelemente, die beweglich an den teleskopierbaren vertikalen Profilelementen befestigt sind. Dadurch wird die Wiederverwendung sowie der effiziente mehrmalige Auf- und Abbau der Unterkonstruktion ermöglicht.

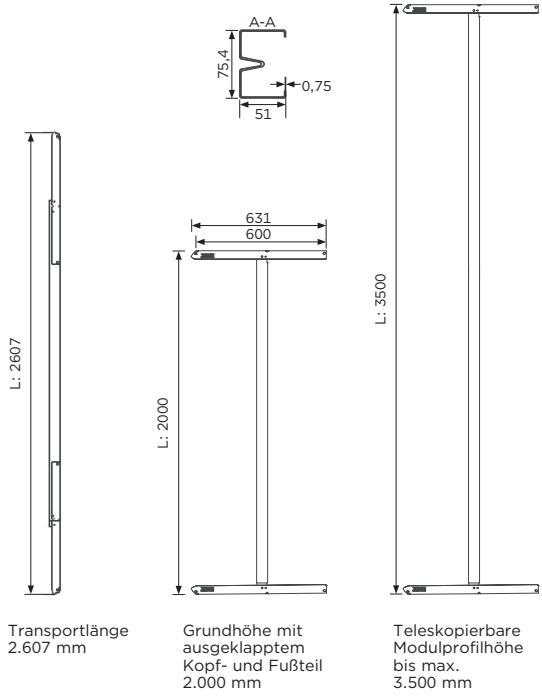
#### 1.3.1 RigiMove® I-Modulprofil (teleskopierbar)



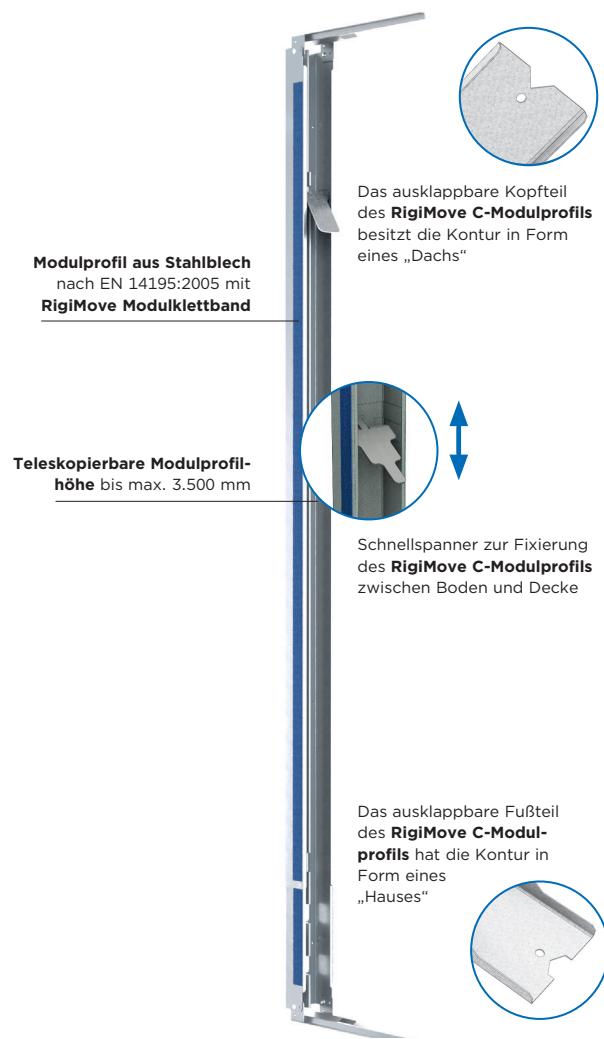
#### RigiMove I-Modulprofil (teleskopierbar)

<b>Produktbeschreibung</b>	Teleskopierbares Wandprofil in I-Form nach DIN EN 14195 aus Stahlblech mit einseitig ausklappbarem Kopf- und Fußteil sowie Klettauflage.
<b>Anwendung</b>	Zur Erstellung von Unterkonstruktionen im Wandsystem RigiMove. Das einseitig ausklappbare Modul ist für einen Achsabstand von 600 mm bestimmt. Die Klettauflage dient zur Befestigung der RigiMove Systemplatte ohne Verschraubung.
<b>Baustoffklasse</b>	A1
<b>Modullänge</b>	teleskopierbar bis 3.500 mm
<b>Lagerfähigkeit</b>	unbegrenzt
<b>Lagerung</b>	trocken, belüftet, flach und eben

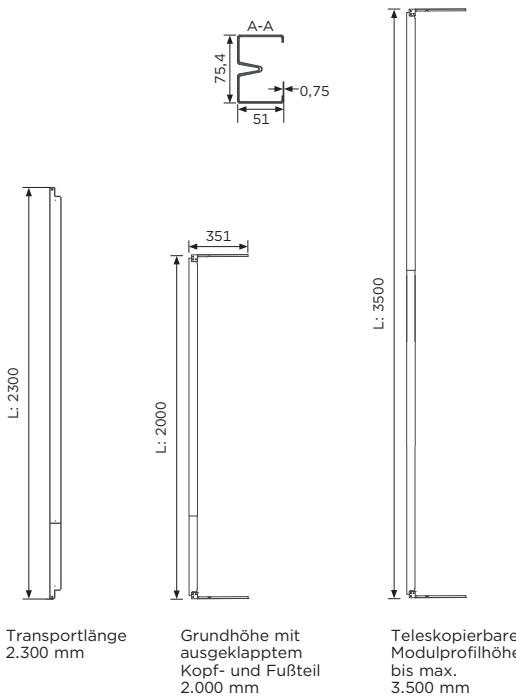
#### Maße



## 1.3.2 RigiMove® C-Modulprofil (teleskopierbar)

**RigiMove C-Modulprofil (teleskopierbar)**

<b>Produktbeschreibung</b>	Teleskopierbares Wandprofil in C-Form nach DIN EN 14195 aus Stahlblech mit einseitig ausklappbarem Kopf- und Fußteil sowie Klettauflage.
<b>Anwendung</b>	Zur Erstellung von Unterkonstruktionen im Wandsystem RigiMove. Das einseitig ausklappbare Modul ist für Wandenden bestimmt. Die Klettauflage dient zur Befestigung der RigiMove Systemplatte ohne Verschraubung.
<b>Baustoffklasse</b>	A1
<b>Modullänge</b>	teleskopierbar bis 3.500 mm
<b>Lagerfähigkeit</b>	unbegrenzt
<b>Lagerung</b>	trocken, belüftet, flach und eben

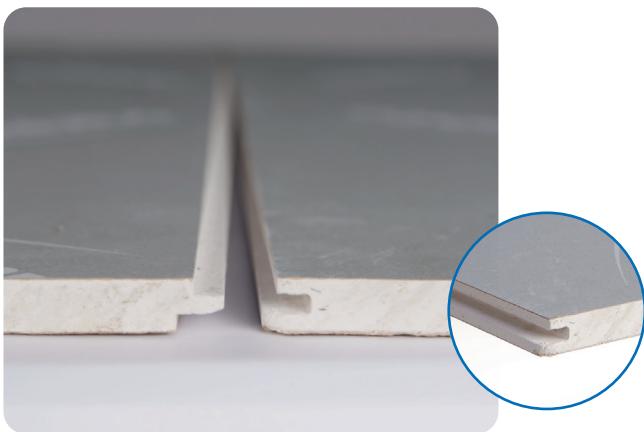
**Maße**

## 1.3.3 RigiMove® Systemplatte 12,5



**RigiMove Systemplatte 12,5** ist eine massive Trockenbauplatte und ihr faserarmierter Gipskern gewährleistet die besondere Oberflächenhärte gegen mechanische Belastungen. Die speziell entwickelte Platte mit Nut- und Federsystem ermöglicht die schnelle Montage ohne Fugenverspachtelung. **RigiMove Systemplatten 12,5** sind „Platten aus der Weiterverarbeitung“ gemäß DIN EN 14190.

Mit den **RigiMove Systemplatten 12,5** erstellen Sie sicher und effizient eine planebene Wandoberfläche.



||&lt; |&lt;

### RigiMove Systemplatte 12,5

#### Produktbeschreibung

Sehr robuste Gipsplatte mit Nut- und Federsystem gemäß DIN EN 14190 „Platten aus der Weiterverarbeitung“. Gefertigt aus der Rigips Habito, einer kartonummantelten massiven Trockenbauplatte nach DIN EN 520, Typ DFIR, mit faserarmiertem und verfestigtem Gipskern und geschlossener Oberfläche. Längskanten sind mit einem Nut- und Federsystem ausgestattet. Auf der Rückseite ist an der Nutseite das Hakenklettband für das RigiMove System angebracht.

#### Anwendung

Zur Beplankung der Unterkonstruktion der flexiblen RigiMove Trennwand mit Klettband. Die Platte wird einseitig oder beidseitig zur Ausbildung der Wandscheibe mit Hilfe der wieder ablösbaren Klettverbindung an der Unterkonstruktion befestigt.

#### Baustoffklasse

A2-s1, d0

#### Längskante

1 x Kantenseite mit Nut- und  
1 x Kantenseite mit Federausführung

#### Querkante

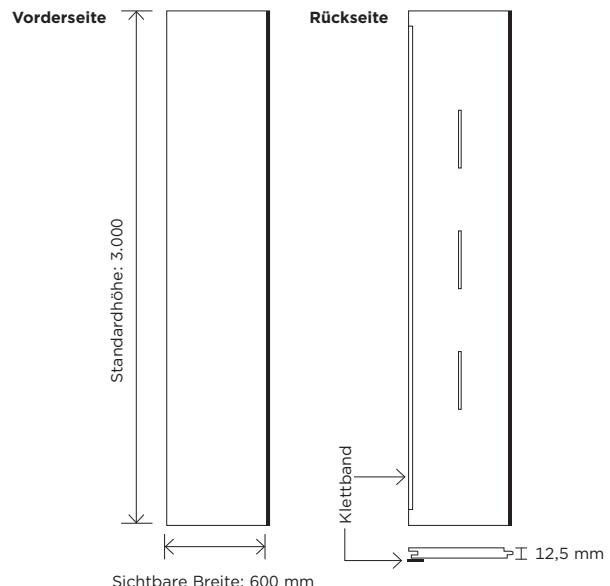
scharfe Querkante SK

#### Format (Breite x Länge)

600 x 3.000 mm (sichtbare Breite)  
610 x 3.000 mm (Gesamtbreite gemessen mit Nut- und Federbereich)

#### Lagerung

trocken



## 1.4 RigiMove® – Systemkomponenten



	RigiMove Modulbefestigungsband	RigiMove Modul- und Plattenklettband		ISOVER Akustic TP 1 Lanaé	RigiMove Fugendichtband	Glasfasertapete Adfors Novelio Fusion + Novelio Kleber
<b>Produktbeschreibung</b>	Beidseitig selbstklebendes, elastisches Klebeband. Rückstandslos vom Untergrund ablösbar	Klettband mit Haken- und Flauschoberfläche: Das Hakenband ist an den Platten im Nutbereich, das Flauschband an den Modulen befestigt.		Trennwandplatte aus Glaswolle mit einem Recyclingglas-Anteil von bis zu 80 %.	RigiMove Fugendichtband ist ein vorkomprimiertes Fugendichtband.	Glasfasertapete Kleber für die ablösbare Glasfasertapete.
<b>Anwendung</b>	Zur rückstandsfrei lösbaren Modulbefestigung des RigiMove Systems an angrenzenden Bauteilen, insbesondere am Boden.	Das Klettband dient der wiederlösbarer Befestigung der RigiMove Systemplatte 12,5 an den teleskopierbaren Stahlmodulen.		ISOVER Akustic TP 1 Lanaé dient zur Schalldämmung im Zwischenwandbereich.	Für die Abdichtung an umlaufende Bauteile für den Schallschutz und als Unterlage für die Glasfasertapete im Randbereich.	Die Novelio Fusion Glasfasertapete wird mit dem Novelio Kleber auf die Wandfläche geklebt und überdeckt die Fugenbereiche optimal für eine glatte Wandoberfläche. Sie ist einfach und schnell anzubringen und lässt sich auch leicht wieder entfernen. Sie benötigt keinen Anstrich, kann aber ggf. überstrichen werden.
<b>Verpackungseinheit</b>	Rolle: 50 Meter	Rolle: 25 Meter		Paket: 10 Platten	Rolle: 12 Meter	Rolle: 10 oder 50 Meter Eimer: 15 kg
<b>Baustoffklasse</b>	-	-		A1 nichtbrennbar	EN 13501: B-s1, d0	EN 13501: B-s1, d0
<b>Wärmeleitfähigkeit</b>	-	-		Wärmeleitgruppe 040	0,0468 W/mK	-
<b>Abmessung</b>	Bandbreite (b x h): 19 x 0,4 mm	Bandbreite: 25 mm		Plattenformat (l x b x h): 1.250 x 600 x 60 mm	Bandbreite: 15 mm	Tapetenbreite: 1 m
<b>Lagerung</b>	trocken sehr kühl schattig	trocken		trocken	trocken sehr kühl schattig	Adfors Novelio Fusion Glasfasertapete trocken Adfors Novelio Kleber frostfrei

## 1.5 Modulbefestigungen und Plattenbearbeitung

Abhängig vom Material und der Ausführungsvariante, d. h. Anbringung an Boden- Wand- und Deckenanschluss, an dem die RigiMove Module befestigt werden, müssen entsprechend geeignete Befestigungsmittel verwendet werden, z.B.:

### Befestigungsmittel der Modulprofile

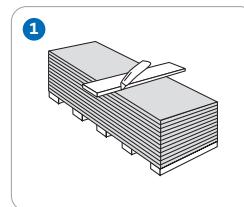
z. B.: Rigips Nageldübel	z. B.: Rigips Nageldübel für massive Untergründe, z. B. Beton
z. B.: Rigips Befestigungsschraube FN	z. B.: Rigips Befestigungsschraube FN für den Anschluss an Holz- und Metallbauteile mit einer Blechdicke von $\leq 0,7$ mm.
z. B.: Rigips Befestigungsschraube	z. B.: Rigips Befestigungsschraube für den Anschluss an Metallbauteile mit einer Blechdicke $> 0,6$ mm

**Tipp:** Ein Alternativeinbau mit einer rückstandsfreien und lösbar Modulbefestigung beim Bodenanschluss ist mit dem RigiMove Modulbefestigungsbändern ebenfalls möglich. Siehe Seite 25.

### Hinweis

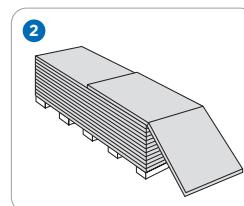
Schrauben ohne Senkkopf verwenden oder die Verwendung einer Unterlegscheibe beachten.

## 1.6 Kurzanleitung Plattenbearbeitung und Zuschnitte

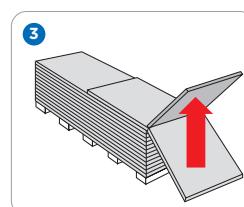


### Zuschnitt RigiMove Systemplatte 12,5

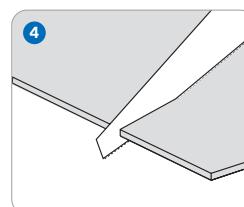
Die RigiMove Systemplatte 12,5 wird mit einem Cuttermesser angeritzt.



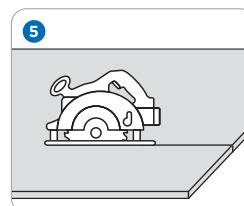
Zum Brechen der Platte ist ein gewisser Kraftaufwand erforderlich.



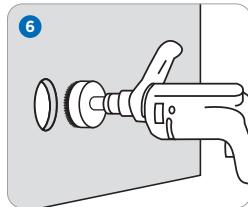
Das Einschneiden des rückseitigen Kartons ist nicht nötig, da er beim ruckartigen Anheben der Platte sauber getrennt wird. Zur besseren Randanbindung wird das Einebnen der Schnittfläche mit dem Gipshobel empfohlen.



Kleinere Ausschnitte sind mit einer Handsäge möglich.



Plattenabschnitte können mit einer Kreissäge durchgeführt werden, die nach Möglichkeit mit einer integrierten Absaugung versehen ist.



Ausschnitte, z. B. für Hohlwanddosen oder Rohrdurchführungen, einmessen, anzeichnen und mit dem Hohlwanddosenfräser bzw. Stichling oder der Stichsäge ausschneiden.



### Rigips Tipps

- Beim Zuschnitt der Start- und Endplatten für die Wandkonstruktion ist darauf zu achten, dass die korrekte Fugenseite der Platte erhalten bleibt.
- Der Breitzuschnitt der ersten und letzten Platte erfolgt möglichst unter Verwendung einer Handkreissäge mit Schienenführung.
- Die Verwendung von Schneidhölzern oder Stapelleisten für den Zuschnitt erleichtert hier die Handhabung beim Sägeeinsatz. Um die optimale Absaugung von Gipsstaub zu gewährleisten sind Absauggeräte der Klasse M zu verwenden.

## 2

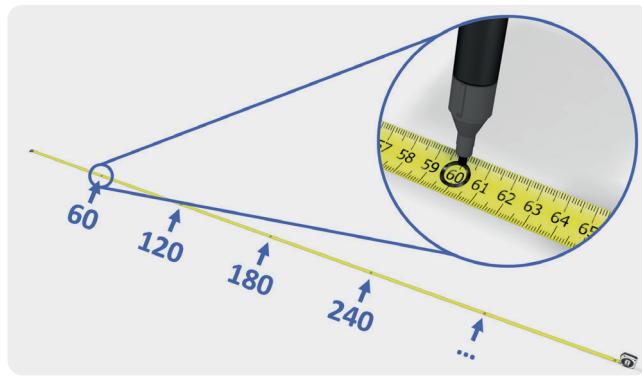
### Planungsgrundlagen und Montageablauf

<b>2.1</b>	Vorbereitung Wandeinteilung	<b>22</b>
2.1.1	Bestimmung der Platzierung des Startmoduls (RigiMove I-Modulprofil)	22
2.1.2	Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aussparungen	24
<b>2.2</b>	Montage der RigiMove I-Profile	<b>25</b>
<b>2.3</b>	Plattenzuschnitte und Wandbeplankung	<b>30</b>
<b>2.4</b>	Einbringung der Dämmstoffplatten	<b>35</b>

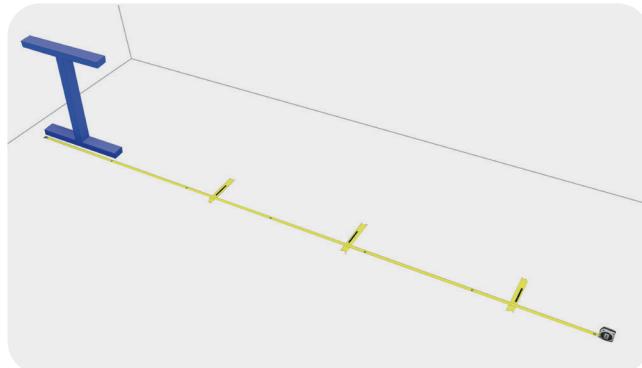
## 2.1 Vorbereitung Wandeinteilung

### 2.1.1 Bestimmung der Platzierung des Startmoduls (RigiMove® I-Modulprofil)

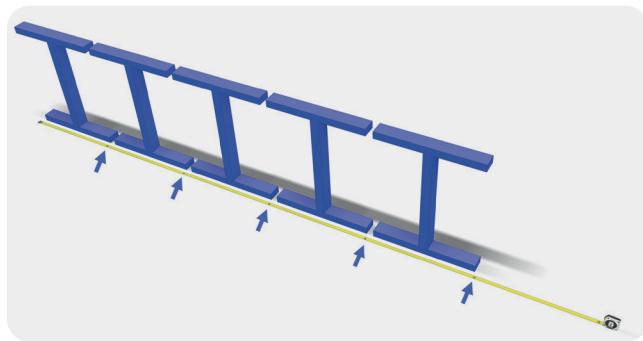
Die Vorplatzierung der RigiMove I-Modulprofile sollte mit Hilfe eines Maßbandes vorgeplant werden. Somit lassen sich die Breiten der ersten und letzten Wandelemente und Türöffnungen schon vorab einplanen und ermitteln.



- Durch das Einkreisen aller Vielfachen von 60 cm auf dem Maßband werden die horizontalen Abstände der RigiMove I-Modulprofile markiert.



- Nach Ausrichtung des Maßbandes, wird das erste RigiMove I-Modulprofil am Anfang des Maßbandes platziert.



- Diese Abstände stellen die Breiten der horizontalen Profile (ausklappbare Profilenden für Boden und Decke) der RigiMove I-Modulprofile dar.



### Rigips Tipp

Die gewünschte Positionierung der Wand kann auch mittels der Markierung durch eine Schlagschnur als Ausrichtungshilfe sowie durch zusätzliche Markierungspunkte am Boden unterstützt werden.

### Rechnerische Unterstützung zur Planung

**Beispiel:** Wandlänge 340 cm

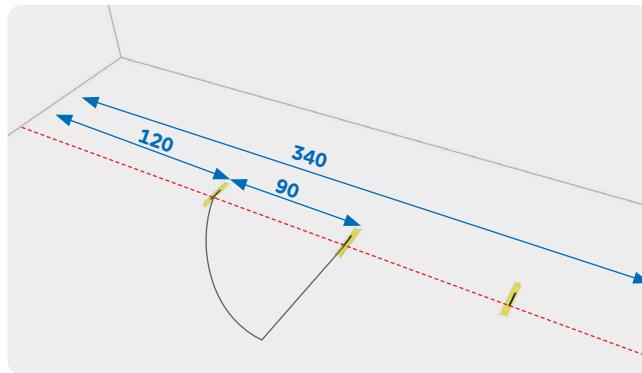
**Teilen der Wandlänge durch 60 cm**

(den Rasterabstand)

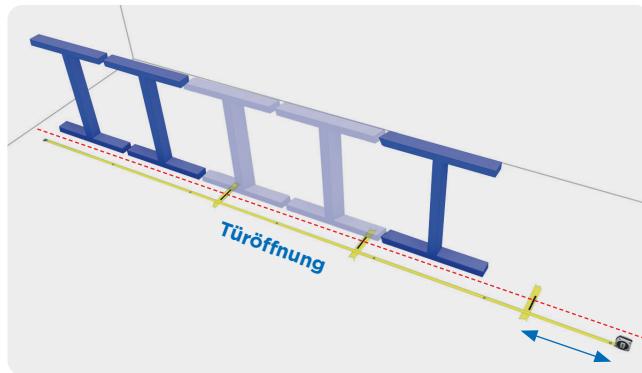
$$340 \text{ cm} : 60 \text{ cm} = 5,66$$

Im o.g. Beispiel werden also fünf RigiMove-I-Module mit Gesamtbreite von 3 lfm verbaut. Da beidseitig noch 5 mm Luft bleiben sollen, wird von den übrigen 40 cm noch 1 cm abgezogen und das erste I-Modulprofil im Abstand von 39 cm zum angrenzenden Bauteil positioniert. Alle restlichen Abstände ergeben sich automatisch. Ist der Rest < 35 cm, empfiehlt sich die Abstände beider Randseiten zu reduzieren. Der verbleibende Platz zu den Wandenden wird im nächsten Arbeitsgang mit den RigiMove C-Modulprofilen für die Anbringung der Wandanschlüsse durchgeführt.

### 2.1.2 Wandplanung mit Türöffnungen bzw. Aussparungen



- Die Planung von Türöffnungen wird ebenfalls mit Markierung am Boden vorgenommen.
- Durch die Zuhilfenahme des vormarkierten Maßbandes lässt sich die Platzierung der **RigiMove I-Modulprofile** leicht bemessen und der Einbau der Öffnung optimal planen.
- Türöffnungen und Wandenden auf dem Boden anzeichnen.



- Bei diesem Beispiel ist zu beachten, dass nur zwei theoretische RigiMove I-Modulprofile den angedachten Türbereich überlappen. Falls nun Sockelprofilteile von RigiMove I-Modulprofilen in die Türöffnung hineinragen sind diese entsprechend einzukürzen.

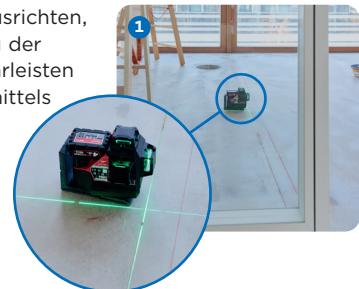


#### Hinweis

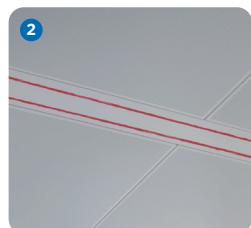
Detaillierte Informationen zu Türeinbauten finden Sie in Kapitel 5.1 auf Seite 46.

### 2.2 Montage der RigiMove® I-Profile

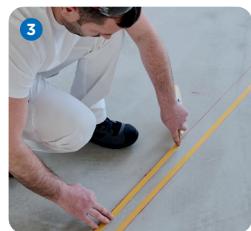
Laser exakt in Wandmitte ausrichten, um eine präzise Ausrichtung der Wandkonstruktion zu gewährleisten und den Wandverlauf z. B. mittels Kreideschlagschnur kennzeichnen. **1**



Mittels Laser und z. B. Kreideschlagschnur wird der Wandverlauf ebenfalls an der Decke gekennzeichnet. **2**



RigiMove Modulbefestigungsband in zwei parallelen Streifen gemäß angezeichneten Wandverlauf auf den Boden kleben. **3**



#### Hinweis

Wenn zur Fixierung der Modulprofile am Boden statt des Modulbefestigungsbandes die Kombination von Verschraubung und Anschlussdichtung genutzt werden soll, empfehlen wir, erst ein Malerkrepp aufzubringen und darauf die Anschlussdichtung. So lässt sich die Anschlussdichtung später leichter vom Boden wieder ablösen.

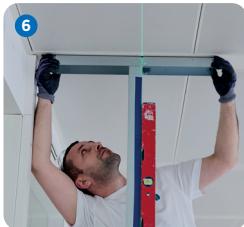


Es erfolgt nun die Platzierung und Aufstellung des ersten RigiMove I-Modulprofils **4**, in dem die horizontalen Ober- und Unterseiten ausgeklappt werden und die Ausrichtung beginnt. **5**



#### **! Hinweis**

Es wird nicht mit dem Randmodul (C-Modulprofil) begonnen. Der Abstand vom angrenzenden Bauteil zum ersten und letzten Modulprofil (Markierungskerbe am Modulprofilfuß) darf maximal 605 mm betragen.



Positionieren der horizontalen U-Profilteile und des vertikalen teleskopierbaren Profils mit Hilfe des Lasers und/oder einer Wasserwaage. **6**

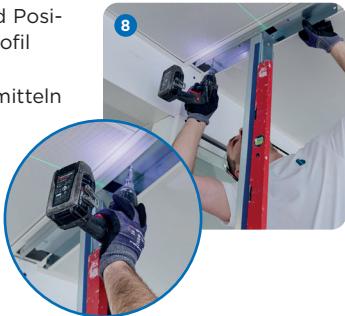
#### **! Hinweis**

Eine magnetische Wasserwaage erleichtert das Justieren. Das erste RigiMove I-Modulprofil muss sorgfältig ausgerichtet werden, da sich daran alle weiteren Module automatisch orientieren! Die Laschen des ersten Moduls „zeigen“ zur Wand hin.



Nach exakter Ausrichtung wird das Modul dann mit dem Schnellspanner fixiert. **7**

Nach exakter Ausrichtung und Positionierung wird das I-Modulprofil an der Decke mit geeigneten wiederlösbar Befestigungsmitteln verschraubt. **8**



Zweites I-Modulprofil mit Einfädel- und Fixierlaschen in obere und untere U-Profile einklicken und das vertikale Profil auf Raumhöhe ausfahren. **9**



Die Ausrichtung erfolgt wie zuvor in einer Laserlinie oder alternativ mit einer Schlagschnur. Nach dieser Methode werden nun alle weiteren RigiMove I-Modulprofile zusammengeklickt und in einer Linie gemäß vorgegebenen Wandverlauf ausgerichtet. **10**



Der Aufbau der I-Modulprofile ist mit dem Aufstellen des letzten RigiMove I-Modulprofils abgeschlossen. **11**





Die noch fehlenden Wandanschlüsse erfolgen mit den RigiMove C-Modulprofilen.

Zuvor wird das RigiMove C-Modulprofil auf dem Profilsteg mit der einseitig klebenden Rigips Anschlussdichtung versehen. **12**



Das untere horizontale Profil wird ausgeklappt und in das untere U-Profil des ersten I-Modulprofils eingefügt. **13**



Das vertikale C-Profil wird dann gegen das anzuschließende Bau- teil gedrückt und das obere Modul- teil hochgeschoben. Danach wird das obere horizontale Profilteil des RigiMove C-Modulprofils in das I-Modulprofil eingeklappt und dann mit dem Schnellspanner fixiert. **14**



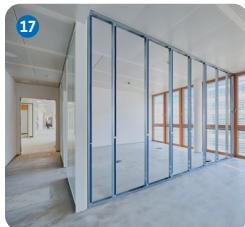
Die Anbringung des C-Modulprofils erfolgt an beiden Wandanschlüssen und wird wie die I-Modulprofile ggf. noch zusätzlich mit geeigneten lösbaren Schrauben an der Decke **15**, ggf. am Boden und am Wandanschluss **16** fixiert.



#### ! Hinweis

Bei Verwendung des RigiMove Modulbefestigungsbandes am Boden ist eine zusätzliche Ver- schraubung am Boden nicht zwingend notwendig.

Nach Anbringung der C-Modulprofile ist die Unterkonstruktion der Trennwand abgeschlossen. **17**



Das RigiMove Fugendichtband wird an die Decke, entlang der fertig gestellten Wandunterkonstruktion, geklebt. **18**

Die Platten werden dadurch bei der Montage mit einem möglichst geringen Abstand unterhalb des RigiMove Fugendichtbandes platziert. Dadurch kann die Fuge möglichst klein gehalten werden, was zu einer besseren Optik führt.

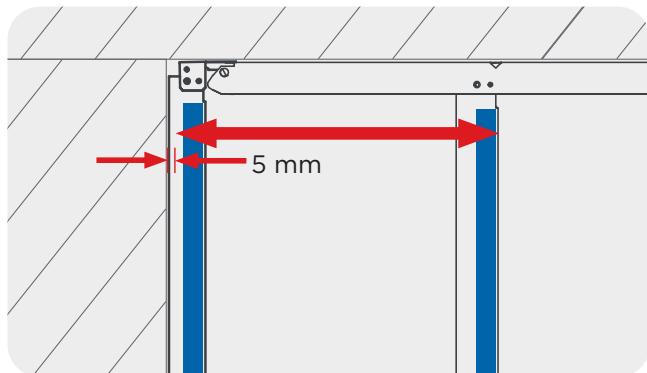


#### ! Hinweis

Die seitlichen und unteren Randabstände von 5 mm werden erst nach der Plattenmontage mit dem RigiMove Fugendichtband geschlossen.

## 2.3 Plattenzuschneide und Wandbeplankung

Zunächst erfolgt die Abmessung der Breite der ersten RigiMove Systemplatte 12,5. Das Maß muss von der Wandanschlussseite bis zur Außenkante des ersten RigiMove I-Modulprofils genommen werden unter Berücksichtigung eines Abstands zur Wand von ca. 5 mm für die spätere Abdichtung mit dem vorkomprimierten RigiMove Fugendichtband.



### Hinweis

Zu allen anschließenden Bau- teilen ist der Abstand von 5 mm einzuhalten, um das spätere Einführen des RigiMove Fugen- dichtbandes zu gewährleisten.



Übertragung der Maße auf die erste RigiMove Systemplatte 12,5 Start- platte. Der Zuschnitt der Startplatte erfolgt an der „Federseite“. ①

Zuschneide sollten durch eine geführte Tauchsäge erfolgen (Siehe Kapitel 1.6, Seite 19).

||< |<

### Hinweise

- Beim Zuschnitt der ersten Startplatte ist darauf zu achten, dass die Platte an der „Federseite“ eingekürzt wird.
- Beim Längenzuschneid werden alle Platten 10 mm kürzer geschnitten als das Raummaß, damit der Abstand von 5 mm im Decken- und Bodenanschluss gewährleistet ist.

Nach Zuschnitt und einer Kontrollan- passung der ersten RigiMove System- platte wird das Hakenklettband in gleicher Länge auf das Flauschklett- band des C-Modulprofils geklebt ②, ganzflächig angedrückt und die Schutzfolie von der Klebeseite des Hakenklett- bands abgezogen.



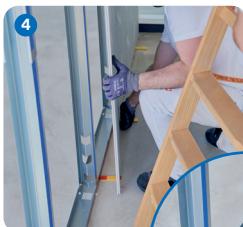
### Hinweise

- Die Startplatte schließt mit der Nutseite an der Profilaußenkante des RigiMove I-Profils ab.
- Entsprechende Abstandshalter am Boden helfen bei der Justie- rung der RigiMove Systemplatte um den Bodenabstand von 5 mm einzuhalten.



Die Anbringung der ersten Platte erfolgt in exakter vertikaler Aus- richtung. Es empfiehlt sich die Kon- trolle mit der Wasserwaage. Sobald die Platte mit dem Hakenklettband verklebt wird, ist die Startplatte fixiert. ③





Die Abstandhalter am Boden erleichtern die Justierung der Platte und gewährleisten den Abstand von 5 mm zum Boden **4**. Beim Einkletvorgang sinkt die Platte um einige Millimeter ab. Daher ist für die Abstandhalter eine Stärke von 9 mm empfehlenswert. Alternativ kann auch das RigiMove Fugendichtband zuerst an der Decke angebracht und die Platten mit möglichst geringem Abstand darunter platziert werden (Siehe Seite 29, Bild 18).



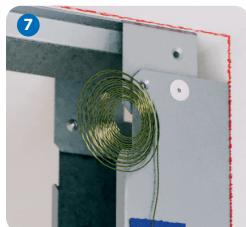
Die Anbringung der Folgeplatte erfolgt, indem die Feder der 2. Platte in die Nut der ersten Platte eingeführt wird. Die Einstellung erfolgt in einem Winkel von ca. 30°. Durch leichtes seitliches Hin- und Herbewegen der 2. Platte bei Druck in Richtung der 1. Platte wird die Fuge ganz geschlossen. **5**

Der seitliche Druck in Richtung erster Platte bleibt erhalten und dann wird die 2. Platte zum Profil geklappt. So werden die Klettbandseiten miteinander verbunden. Mit ca. 100 N (10 kg) Druck wird die Platte mit der Hand durchgehend von oben bis unten an das Profil gedrückt.



Montage der restlichen Wandplatten erfolgt wie zuvor beschrieben. **6**

Vor Einpassung der letzten RigiMove Systemplatte wird der mitgelieferte RigiRemover-Draht entlang des RigiMove C-Profilso eingelegt, dass er am oberen und unteren Klettband von innen nach außen geführt wird. **7**



Unter zu Hilfenahme der Clips wird der Draht am oberen und unteren Profilbereich leicht eingeklemmt und so vor dem Abrutschen gesichert. **8**. Der RigiRemover-Draht wird ca. 40 cm länger zugeschnitten und so eingelegt, dass sowohl an der Decke als auch am Boden ca. 20 cm verbleiben.



### Rigips Tipp

Nach Montage der Endplatte wird der Draht in die Abstandslücke von 5 mm gelegt. Nach dem Schließen der Fuge mit dem RigiMove Fugendichtband ist dieser nicht mehr zu sehen, aber bei der Demontage der Wand wieder erreichbar.



Die Einbringung des RigiRemover Drahtes ist nur auf einer Wandseite notwendig. Alle anderen Klettverbindungen können mit einem Standard-Schraubendreher gelöst werden. (Siehe Kapitel 4.1 „Rückbau der Wandkonstruktion RigiMove“)

Werkzeug für die Einspannung des RigiRemover Drahtes zur Lösung der Klettverbindung der RigiMove Systemplatte bei der Demontage der ersten Wandplatte.





Die letzte Anschlussplatte muss meist ebenfalls auf Breite zugeschnitten und dem Oberflächenverlauf des angrenzenden Bauteils angepasst werden.

Auch hier wird das Hakenklettband in gleicher Länge auf das Flauschklettband des C-Modulprofils geklebt, ganzflächig angedrückt und die Schutzfolie von der Klebeseite abgezogen.

Die Platte wird mit der Federseite in die Nut der zuvor montierten Platte eingeschoben und dann auf die Klebeseite des Hakenklettbandes gedrückt und verklebt. Die erste Wandseite ist nun vollständig mit den RigiMove Systemplatten beplankt. **8**



### Hinweise

- Die Plattenoberfläche muss staub- und fettfrei sein und sorgfältig auf das C-Modulprofil angedrückt werden.
- Bei der Montage der letzten Wandendplatte ist ein Abstand von 5-10 mm zwischen Plattenkante und Wandanschluss vorzusehen.
- Der Zuschnitt der Wandendplatte, auf die entsprechende Breite, erfolgt an der „Nutseite“.
- Falls am unteren Plattenrand auch die Einbringung eines vorkomprimierten Fugenbands vorgesehen ist, so ist hier ein Mindestabstand von 5 mm vorzusehen. Entsprechende Montagehilfen erleichtern die Positionierung.

## 2.4 Einbringung der Dämmstoffplatten

Nach der Beplankung der ersten Wandseite sowie möglicher Verlegung von erforderlichen Rohren oder Kabeln im Wandhohlräum kann zur Verbesserung der Schalldämmung eine Hohlraum-dämmung eingebracht werden. **1**



Die ISOVER Akustic TP 1 Lanaé Trennwandplatten, in 60 mm Stärke und 600 mm Breite, passen perfekt zwischen die vertikalen Profile.



### Hinweise

Zur Erreichung eines optimalen Schallschutzes ist auf die vollständige Ausfüllung der Gefache und einem Fugenversatz der Dämmplatten zu achten. **2**

Wenn die Hohlräume komplett mit der ISOVER Akustic TP 1 Lanaé gefüllt sind, wird die andere Wandseite mit den RigiMove Systemplatten geschlossen. (Siehe Kapitel 2.3, „Plattenzuschnitte und Wandbeplankung“ auf Seite 30)



**3****3.1****Wanddekore**

Anbringung der rückstandsfreien abziehbaren Tapete (Adfors Novelio® Fusion) **38**

### 3.1 Anbringung der rückstandsfreien abziehbaren Tapete (Adfors Novelio® Fusion)



Die einen Meter breiten Adfors Novelio Fusion-Bahnen können von einer Person fachgerecht angebracht werden.



Die Tapete wird auf Raumhöhe, mit einer Zugabe von ca. 10 cm, zugeschnitten und entsprechend der benötigten Bahnen vorbereitet.



Die Kartonoberfläche von Staub säubern und auf die fertige Wandkonstruktion den Novelio Kleber auftragen. Der Kleber wird bei den Wandbereichen zur Decke und zum Boden mit einem Pinsel aufgetragen **1** und die Fläche mit der Rolle bearbeitet. **2** Die Kleberfläche etwas breiter vorbereiten als die Tapetenbahn. So wird verhindert, dass Kleber auf die schon fertig aufgeklebte Tapete gelangt, wenn die Klebervorbereitung für die Folgebahn durchgeführt wird. Der Verbrauch liegt bei ca. 200 g/m<sup>2</sup>.



#### Rigips Tipps

- Um eventuell aufstehende Fasern im Fugenbereich zu entfernen und somit eine möglichst ebene Tapetenauflage sicher zu stellen, ist vor dem Aufbringen des Klebers ein kurzes Anschleifen der Plattenfugen mit einem feinkörnigen Schleifklotz oder -band zu empfehlen.
- Die Verwendung einer niederflorigen Malerwalze wird für den Auftrag des Klebers empfohlen.

Die Tapete wird senkrecht angebracht und mit einem Kunststoffspachtel glatt gestrichen. **3**

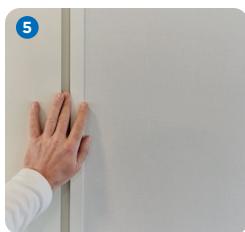


Die Vorbereitungen für die nächste Bahn erfolgt wieder mit Kleber **4** und die Folgebahn wird an der Kante der schon geklebten Tapete angebracht.

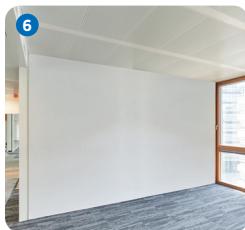


Überschüssiges Tapetenmaterial wird mit einem Cuttermesser abgetrennt.

Für die Eckkante kann ein Eckschutzprofil aus Kunststoff eingesetzt werden, **5** wenn ein direkter Anschluss der RigiMove-Systemplatte an das angrenzende Bauteil nicht gewünscht ist.



Die Wand ist nun komplett tapeziert und somit fertig gestellt. **6** Die schmalen Fugen werden von der Tapete optisch überdeckt.





## Rigips Informationen

### Alternative Oberflächenbehandlungen:

- Statt der oberflächenfertigen Adfors Novelio Fusion kann mit dem gleichen Kleber auch das Malervlies Adfors EasyOff verwendet werden. Dies kann dann mit beliebigen Farben gestrichen und trotzdem ohne aufwendige Maßnahmen gelöst werden.
- Um die spätere Entfernung des Vlieses zu erleichtern, ist die fachgerechte Grundierung z. B. mit Rikombi Grund erforderlich.
- Die für den Standard-Trockenbau übliche Oberflächenbehandlung – mehrfaches Spachteln, Schleifen, Grundieren und farbiger Anstrich – ist aufwendiger und erschwert die Wiederverwendung der Platten. Daher wird davon abgeraten.

## 4

### 4.1

## Demontage

Rückbau der Wandkonstruktion RigiMove **42**

## 4.1 Rückbau der Wandkonstruktion RigiMove®

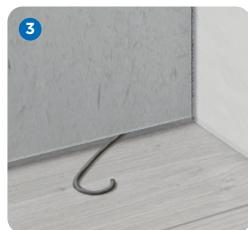
Die Demontage der RigiMove Wandkonstruktion erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Wandaufbaus.



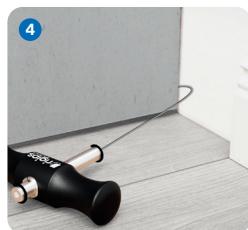
Die Tapete kann leicht entfernt werden, ohne dass die Oberfläche in Mitleidenschaft gezogen wird. **1**



Das vorkomprimierte RigiMove Dichtungsband ist aus den umlaufen den Fugen zu entfernen. **2**



Um die Klettbandverbindung der Endplatte der Wandkonstruktion und dem Profil wieder voneinander zu lösen, ist zunächst der eingelegte Schneidedraht aus der oberen Deckenfuge und aus der Bodenfuge herauszunehmen.



Der RigiRemover Draht wird, nach dem Entfernen des Dichtbandes, in den RigiRemover Griff eingeführt und verspannt. Dies geschieht mit den Drahtenden an Boden und Decke. **4**

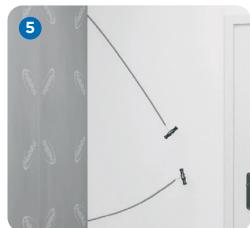


### Rigips Information

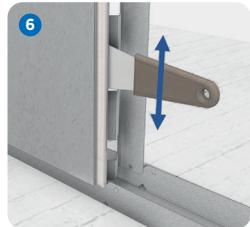
#### RigiRemover Tool

Zum RigiRemover Tool gehören die Griffe, der Draht und Clips für die Fixierung des Drahtes, die als Komplett-Set geliefert werden.

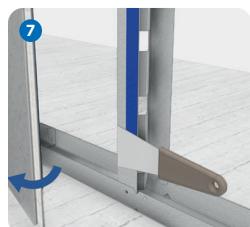
Den RigiRemover Draht im oberen und unteren Bereich mit den Griffen so führen, dass die Drahtenden nur an der vertikalen Fuge zur angrenzenden Wand auf Zug gesetzt werden. **5** Mit dem kompletten Herausziehen des Drahtes löst sich die Klettverbindung von Platte und Modulprofil. Die Platte kann dann im Winkel von ca. 10°- 30° aus der Nut der Nachbarplatte in Richtung angrenzender Wand herausgezogen werden.



Die restlichen Platten werden mit einem geraden Spachtel gelöst. Dieser wird zwischen Plattenklettband und Modulklettband eingeführt. Der Spachtel wird entlang der kompletten Plattenlänge nach oben und unten bewegt, um die Klettbandseiten zu trennen. **6**



Die Platte kann nun vom Profil im Winkel von ca. 10°- 30° weggeklappt **7** und von der angrenzenden Platte mit einem leichten Zug aus der Nut herausgelöst werden.





Die Dämmung kann nach Rückbau der RigiMove Systemplatten der ersten Wandseite leicht entnommen werden. 8



Dann erfolgt der Rückbau der RigiMove Systemplatten der zweiten Wandseite. 9



Die gesamte Modul-Wandkonstruktion wird nun zurückgebaut, 10 in dem Schraubenbefestigungen aus den angeschlossenen Bauteilen und die Schnellspanner gelöst werden.

Die telekopierbaren Profile werden zusammen geschoben und die Profilschenkel eingeklappt.



### Rigips Information

Die jeweiligen Komponenten - Profile, Platten und Dämmung - können z. B. auf Paletten zwischengelagert, transportiert und wieder einer neuen Nutzung zugeführt werden, selbst wenn eine direkte Wiederverwendung nicht geplant ist.



## 5

### 5.1

### Details und Anschlüsse

Türeinbau 46

### 5.2

Kabelführung 47

### 5.3

Kabelführungen, Elektrische Anschlüsse 48  
(Elektrodosen/-schalter)

### 5.3.1

Hinweise zu Einbauten von Elektrodosen 49

### 5.4

Ecklösungen 50

### 5.5

Kantenausführungen 51

### 5.5.1

Außenliegender Kantenschutz mit 52  
Alu-Kantenschutzleiste

### 5.5.2

Nicht sichtbarer Kantenschutz mit 53  
Rigips AquaBead

### 5.6

Befestigung von RigiMove an der 54  
Rasterdecke

### 5.7

Abschluss um einen Kasten 55

### 5.8

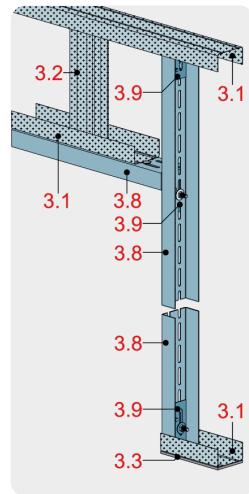
Rohrdurchführungen 56

## 5.1 Türeinbau

Der Einbau von Türen wird mit Standard-Trockenbauprofilen durchgeführt. Zur Befestigung der Platten wird an den Standardprofilen RigiMove Modulklettband angebracht.

Nach Zuschnitt der RigiMove Systemplatten für die Türöffnung wird das RigiMove Plattenklettband zunächst wieder auf das Hakenklettband befestigt und danach wird die Platte angesetzt und fixiert.

Siehe hier auch Kapitel 2.3, Seite 31.



## Systemaufbau

- 3.1 Rigips Wandprofil UW 75
- 3.2 Rigips Wandprofil CW 75
- 3.3 Rigips Anschlussdichtung
- 3.8 Rigips Aussteifungsprofil UA
- 3.9 Rigips Anschlusswinkel für UA Profile

## 5.2 Kabelführung

In den Profilen sind quadratische Öffnungen von 40 x 40 mm für die Verkabelung vorgesehen. Die horizontalen Abschnitte haben jeweils eine Öffnung und im vertikalen Profil drei Öffnungen.

Durch die Öffnungen in den horizontalen Profilen ist es möglich, Kabel von einem Technikboden oder einer abgehängten Decke in die I- oder C-Modulprofile zu führen.



Kabel können oberhalb und unterhalb der vertikalen Profile verlaufen. Die maximale Höhe zwischen den horizontalen und vertikalen Pfosten beträgt 39 mm.



### 5.3 Kabelführungen, Elektrische Anschlüsse (Elektrodosen/-schalter)

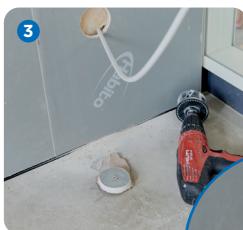
Steckdosen und Schalter können problemlos in eine RigiMove Wandkonstruktion eingebaut werden. Da die Platten temporär entfernt werden können, ist gegenüber Standardwandlösungen eine nachträgliche Einbringung von Kabeln, Dosen und anderen Anschlüssen deutlich einfacher durchzuführen. Generell empfiehlt sich auch bei einer RigiMove Trennwand die direkte Einplanung von Elektroanschlüssen vorzusehen.



Die Kabel für die benötigten Anschlüsse werden durch die vorgesehenen Kabelöffnungen der RigiMove I- oder C-Modulprofile geführt und vorbereitet. ①



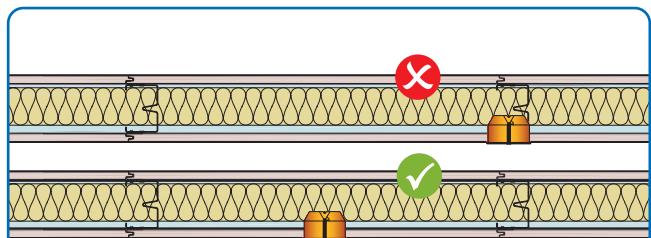
Nach der Plattenbefestigung werden die Öffnungen gemäß Elektroplan ausgemessen und markiert. Die entsprechenden Bohrungen werden vorgenommen um die Öffnungen für Dosen und Schalter zu erstellen. ②



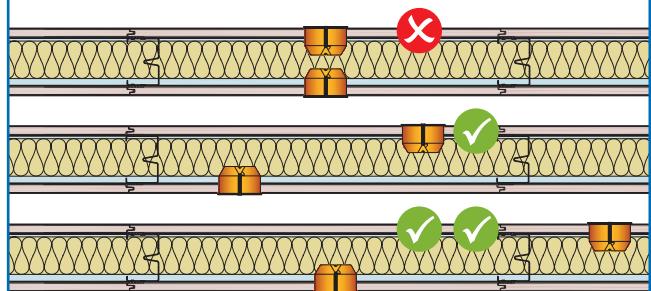
Die Kabel werden durchgeführt und sind nun für die Elektroinstallation vorbereitet. ③



#### 5.3.1 Hinweise zu Einbauten von Elektrodosen

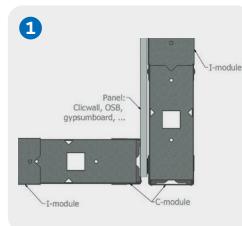


Dosen/Schalter sollten nicht im Fugenbereich, sondern immer zwischen den Ständern positioniert werden.



Der beste Schallschutz ergibt sich, wenn Elektrodosen benachbarter Räume in unterschiedlichen Feldern angebracht werden.

## 5.4 Ecklösungen



### Details

Zwei C-Modulprofile können problemlos in einem Winkel zueinander gestellt werden. Es wird empfohlen, die Plattenebene einer Wand zwischen den zwei C-Modulprofilen fortzusetzen. **1**



### Montage

Die erste Wandkonstruktion ist bis zum gewünschten Wandende positioniert und befestigt und die RigiMove Systemplatte 12,5 sind angeklemmt. **2**



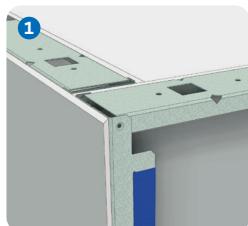
Die angrenzende Wandunterkonstruktion wird im gewünschten Winkel aufgestellt und das C-Modulprofil (blau) wird nun an die, mit Platten ausgestattete, Wandkonstruktion geschoben und fixiert. **3**

## 5.5 Kantenausführungen

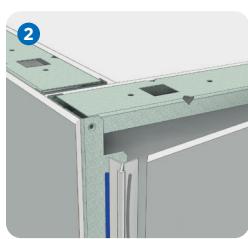
Für die Gestaltung der Außencken gibt es mehrere Möglichkeiten, z.B.:

### Aluprofile:

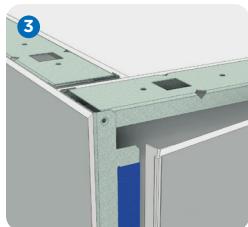
Die Eckplatten werden mit 45° Kanten versehen. **1**



Silikon oder Acryl wird in den Bereichen auf die „Schenkel“ des Eckprofils aufgetragen, in denen das Profil Kontakt mit den Platten hat. Das Profil muss nicht mit dem C-Modulprofil verklebt werden. **2**



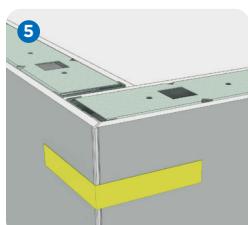
Das Aluprofil wird über die Platte geschoben. **3**



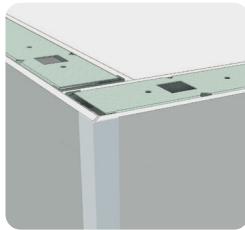
Die Profilschenkel werden zwischen die bereits montierte Platte und das C-Modulprofil geschoben. **4**



Um alles trocknen zu lassen, werden die beiden Platten mit Kreppband fixiert. **5**



### 5.5.1 Außenliegender Kantenschutz mit Alu-Kantenschutzleiste



Eine weitere Ausführung einer Eckausbildung ist die Überlappung einer Seite. Die RigiMove Systemplatten 12,5 werden an den Außenkanten gerade zugeschnitten und bei der Montage einer Wandseite endet die Plattenkante mit dem Profilende und bei der anderen Platte überlappt die Platte die Plattenkante.

Zum Schutz dieser Ecke wird nun eine Alu-Kantenschutzleiste auf die Ecke gesetzt. Die Leiste bleibt sichtbar, denn anzubringende Wanddekore enden an diesem Kantenschutz.

### 5.5.2 Nicht sichtbarer Kantenschutz mit Rigips® AquaBead®

Rigips AquaBead Kantenschutz ist ein selbstklebender Kantenschutz für 90°-Außenkanten. Er besteht aus einem robusten Kunststoffkern mit einer Papierummantelung und auf der Rückseite ist er mit einem stärkebasierten Kleber ausgestattet.

#### Kurzanleitung Rigips AquaBead Kantenschutz

Der Zuschnitt der Rigips AquaBead Produkte erfolgt am besten mit einer Blechscheren. **1**



Der Kleber wird aktiviert, indem die Rückseite der Rigips AquaBead Produkte mittels einer Sprühflasche mit Leitungswasser besprührt. **2**



Ob der Kleber einsatzbereit ist, kann per Fingerprobe festgestellt werden. Zieht der Kleber beim Anheben des Fingers Fäden, ist er verarbeitungsfertig.



Die AquaBead Leiste wird auf die Kante aufgesetzt und angedrückt. **3** Die Lochseiten der Schenkel können mit Fugenspachtel leicht überspachtelt werden und nach dem Antrocknen ist die Anbringung der Wanddekore möglich.



## 5.6 Befestigung von RigiMove® an einer Rasterdecke



**Variante 1: Verschraubung direkt am Rasterprofil.**

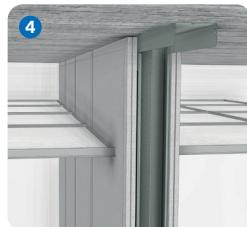


**Variante 2: Befestigung zwischen Rasterprofilen mit Verschraubung in Holz(werkstoff)leiste.**



**Variante 3: Mit Schallschott**

Für einen verbesserten Schallschutz ist der Zwischenraum über der Wand mit einer Schalldämmung auszufüllen und die Fugen abzudichten. Bei der Installation der akustischen Barriere sind die Anweisungen des Herstellers zu beachten.



**Variante 4: Durchgehende Wand**

Als alternative Anordnung kann die abgehängte Decke nach der Installation der RigiMove Wand installiert werden. Dies ist ein robusterer Aufbau mit besserem Schallschutz als in den Varianten 1 - 3. Ein nachträgliches Versetzen der Wand ist jedoch deutlich aufwendiger.

## 5.7 Abschluss um einen Kasten

Das C-Modulprofil wird in diesem Fall unter dem Kasten befestigt. **1** C- und I-Modulprofile müssen in einer Flucht sein. Ggf. muss ein Stück des ausklappbaren Profilendes vom I-Modulprofil abgeschnitten werden.



Die RigiMove Systemplatte 12,5 werden gemäß der Kastendimensionen ausgespart. **2**



## 5.8 Rohrdurchführungen

Idealerweise erfolgt der Einbau von Lüftungsrohren etc. erst nach der Wandmontage, denn dann muss nur die entsprechende Öffnung in die Wand gebohrt und das Rohr hindurchgeführt werden.

Es kann jedoch vorkommen, dass bereits Rohre vorhanden sind. Für diesen Fall empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:



Damit die Feder der nachfolgenden Platte in die Nut der vorab montierten Platte gleiten kann, muss die Rohraussparung mit einem entsprechenden Abstand zum Rohr bemessen sein. Zum besseren Einfädeln kann ein Teil der Feder im oberen Bereich entfernt werden.



Das gleiche gilt für das Plattenteil oberhalb des Rohres.



Erst einfädeln, dann kletten!

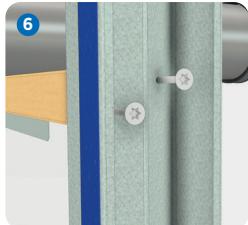


Der entstehende Spalt um das Rohr kann z. B. mit vorkomprimiertem Dichtungsband geschlossen werden.

Auswechslungen können aus Holzquerschnitten oder UA-Profilen mit Eckwinkeln erstellt werden.



Das Holz wird mit selbstbohrenden Schrauben befestigt.



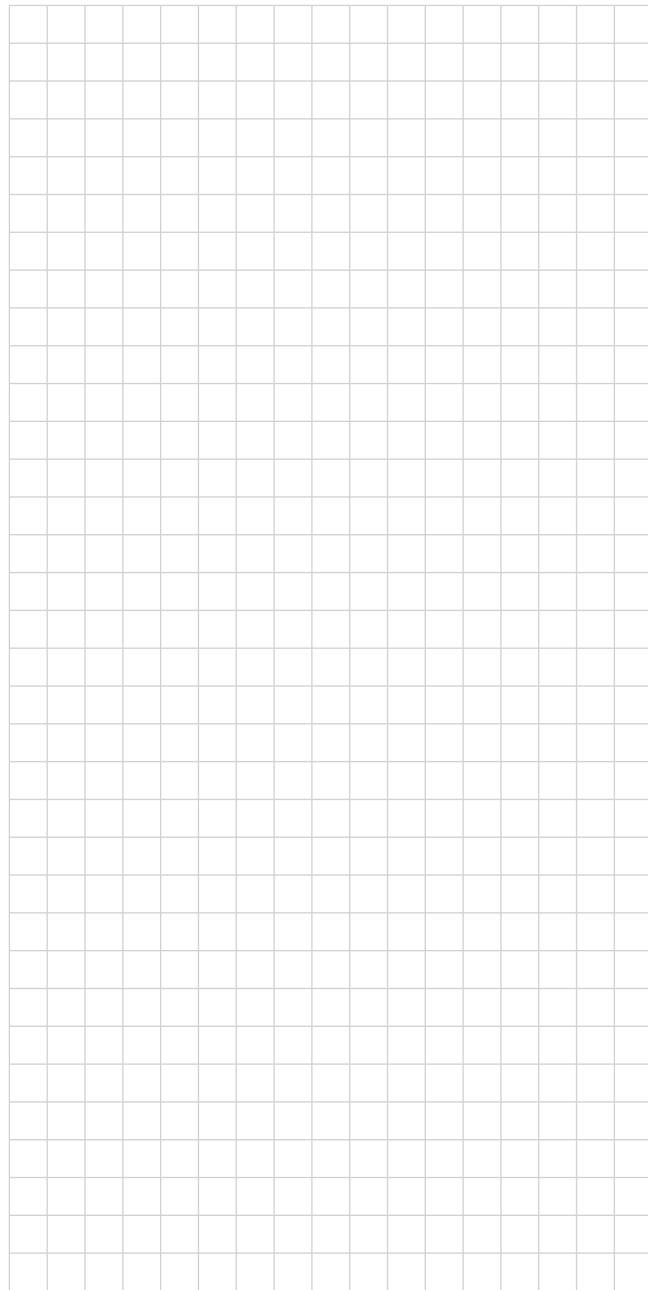
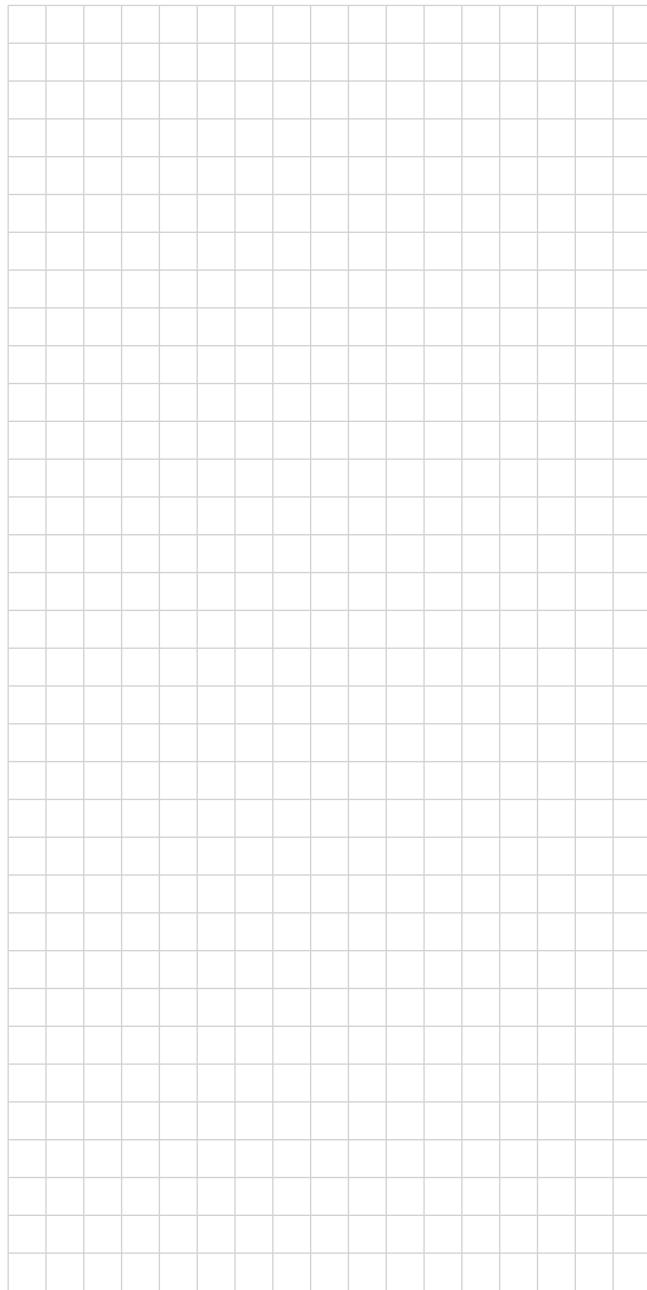
Wie schon beschrieben, eine Rohraussparung ausschneiden. Falls nötig, wird ein Streifen von der Feder entfernt und die Platte von rechts nach links in die Nut eingefädelt.



Die Platte mit dem Ausschnitt für das zweite Rohr wird entsprechend ergänzt.



Raum für Ihre Notizen



||<

**RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.**

**rigips.de/rigimove**



© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

1. Auflage, Oktober 2025

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (rigips.de). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere Rigips Vertriebsbüros zur Verfügung.

SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

**Kundenservicezentrum**

Feldhauser Straße 261

D-45896 Gelsenkirchen

Telefon +49 (0) 209 36 03 777

(Keine technische Beratung unter dieser Nummer. Fachberatung siehe links.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, RiDuce®, Ridurit®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Reflex®, Rigidur®, RigiMove®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH. Activ'Air®, AquaBead®, Glasroc®, Gyptone®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.



**SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH**

Willstätterstr. 60,  
40549 Düsseldorf  
rigips.de/Kontakt

Premium-Fachberatung für  
Planer/Architekten, Fachhändler  
& Fachhandwerker  
Telefon: 0209 3603 541\*

Fachberatung Trockenbau  
für private Endkunden  
Telefon: 0900 3776347\*\*

\* Normale Telefongebühren für unsere RIGIPS und ISOVER Partner

\*\* 1,49 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk  
abhg. von Netzbetreiber und Tarif